

*Betreff:***Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH  
Jahresabschluss 2019 - Feststellung***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

*Datum:*

08.04.2020

*Beratungsfolge*

Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)

Verwaltungsausschuss (Entscheidung)

*Sitzungstermin*

07.05.2020

12.05.2020

*Status*

Ö

N

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2019 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 4.692.505,67 € und eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 144.684,50 € und weist einen Bilanzverlust in Höhe von 0,00 € aus.“

**Sachverhalt:**

Die Gesellschaftsanteile an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle) werden in Höhe von rd. 94,8077 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von rd. 5,1923 % von der Stadt Braunschweig (Stadt) gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadthalle von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 14 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 5 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthalle und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Hierüber

entscheidet der Verwaltungsausschuss im Rahmen seiner Lückenkompetenz gemäß § 76 Abs. 2 NKomVG.

Der Aufsichtsrat der Stadthalle hat den Jahresabschluss 2019 in seiner Sitzung am 25. März 2020 beraten und diesem zugestimmt.

Bei Gesamterträgen in Höhe von 6.278 T€ (inkl. Zinserträgen) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 11.105 T€ (inkl. Zinsaufwendungen und Steuern) erwirtschaftet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 einen Fehlbetrag in Höhe von 4.827 T€. Hiervon werden 134 T€ durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage für Abschreibungen im Rahmen des Projektes 2009 ausgeglichen. Es verbleibt ein Fehlbetrag in Höhe von 4.693 T€. Gegenüber der Wirtschaftsplanung (-4.819 T€) ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 127 T€.

Der Fehlbetrag in Höhe von 4.693 T€ wird gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages der Stadthalle von den Gesellschafterinnen SBBG und Stadt entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis ausgeglichen.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene weitere Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 11 T€ dient dem Ausgleich des aus dem Jahresabschluss 2018 vorgetragenen Verlustes, der im Jahr 2019 durch die Stadt ausgeglichen wurde und nunmehr mit dem Verlustvortrag verrechnet wird.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

	Angaben in T€	Ist 2018	Plan 2019	Ist 2019	Plan 2020
1	Umsatzerlöse	5.184	4.583	6.176	4.257
	<i>Veränderung in % zum Vorjahr/Plan</i>		-11,6%	+19,1% / +34,8%	-31,1%
2	Sonstige betriebliche Erträge	41	9	102	9
3	Materialaufwand*	-1.458	-1.321	-1.704	-1.086
4	Personalaufwand	-2.775	-2.793	-2.711	-2.838
5	Abschreibungen	-1.838	-1.610	-1.992	-1.427
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen**	-3.337	-3.371	-4.161	-3.835
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-4.183	-4.503	-4.291	-4.920
8	Zins-/Finanzergebnis	-271	-266	-250	-242
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	64	0	0	0
10	<b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 7-9)	<b>-4.390</b>	<b>-4.768</b>	<b>-4.541</b>	<b>-5.161</b>
11	sonstige Steuern	-184	-185	-286	-185
12	<b>Jahresergebnis</b> (Summe 10-11)	<b>-4.574</b>	<b>-4.953</b>	<b>-4.827</b>	<b>-5.346</b>
13	Entnahme aus der Kapitalrücklage***	203	134	134	0
14	<b>verbleibendes Jahresergebnis</b> (Summe 12-13)	<b>-4.371</b>	<b>-4.819</b>	<b>-4.693</b>	<b>-5.346</b>

\* Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

\*\* Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen, Raumaufwendungen

\*\*\* Ohne die Entnahme aus der Kapitalrücklage, die aus der Zuführung der Stadt in Höhe des Bilanzverlustes des Vorjahres resultiert

Das Jahresergebnis setzt sich aus einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Stadthalle in Höhe von 2.202 T€ (inkl. Entnahme aus der Kapitalrücklage), einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Volkswagen Halle in Höhe von 1.319 T€ sowie einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Eintracht-Stadion in Höhe von 1.171 T€ zusammen.

Die Abweichungen in den einzelnen Betriebsteilen gegenüber der Wirtschaftsplanung 2019 stellen sich wie folgt dar:

Betriebsteil	Plan-Ergebnis 2019 - in T€ -	Ist-Ergebnis 2019 - in T€ -	Differenz - in T€ -
Stadthalle	-2.189	-2.202	-13
Volkswagen Halle	-1.627	-1.319	+308
Eintracht-Stadion	-1.004	-1.171	-167
<b>Gesamt</b>	<b>-4.819</b>	<b>-4.693</b>	<b>+127</b>

Im Betriebsteil Stadthalle ist im Geschäftsjahr 2019 ein Zuwachs von kulturellen Veranstaltungen zu verzeichnen. Dieser Zuwachs führt zu einer Überschreitung der geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 374 T€. Den gestiegenen Umsatzerlösen stehen gestiegene Aufwendungen in Höhe von insgesamt 394 T€ gegenüber. Diese resultieren im Wesentlichen aus erhöhten Instandhaltungsaufwendungen zum Weiterbetrieb der Stadthalle (130 T€) sowie erhöhten Abschreibungen (233 T€). Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde festgelegt, dass für die in der Stadthalle genutzten Anlagegüter, die ab Beginn der Sanierung nicht mehr genutzt werden können, die Nutzungsdauer anzupassen ist. Diese Verkürzung der Nutzungsdauer führt zu einer Erhöhung der Abschreibungen um 218 T€. Planerisch war bisher eine einmalige Sonderabschreibung im Jahr der Schließung berücksichtigt. Aufwandserhöhungen ergeben sich weiterhin aus höheren Veranstaltungskosten sowie erhöhten Reinigungskosten. Aus den genannten Gründen ist insgesamt eine geringfügige Verschlechterung gegenüber der Wirtschaftsplanung in Höhe von 13 T€ zu verzeichnen.

Das Ergebnis im Betriebsteil Volkswagen Halle verbessert sich mit -1.319 T€ deutlich gegenüber dem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 1.627 T€. Unter Herausrechnung der nicht jährlich stattfindenden Veranstaltung „Klasse wir singen“ ergibt sich ein leichter Anstieg bei der Anzahl der Veranstaltungen sowie eine deutlich erhöhte Besucherzahl. Dies ist insbesondere auf mehrere Großveranstaltungen zurückzuführen, die sowohl zu erhöhten Mieteinnahmen als auch in den Bereichen Dienstleistungen und Technische Einrichtungen zu höheren Erlösen geführt haben. Daneben konnten auch die Erlöse im Bereich der Gastronomie, der Parkgebühren und der Logenvermietung gesteigert werden. Insgesamt fallen die Umsatzerlöse gegenüber der Planung um 891 T€ höher aus. Die Aufwendungen steigen gegenüber dem geplanten Wert um 665 T€. Dies ist auf erhöhte Veranstaltungskosten, Raumaufwendungen (Reinigung, Strom und Fernwärme) sowie Instandhaltungsaufwendungen aufgrund eines Wasserschadens und unvorhergesehenen Reparaturen und Prüfungen zur Einhaltung von Sicherheitsvorgaben zurückzuführen. Insgesamt fällt das Ergebnis im Betriebsteil Volkswagen Halle um 308 T€ besser aus als geplant.

Im Betriebsteil Eintracht-Stadion konnte sowohl die Anzahl der Veranstaltungen als auch die Anzahl der Besucher gesteigert werden. Die Umsatzerlöse liegen mit 1.220 T€ zwar über dem geplanten Wert jedoch unterhalb des Vorjahres. Die Verbesserung gegenüber der Planung in Höhe von 329 T€ ist zum einen auf die Verlängerung der Namensrechte für das Stadion ab dem 1. Juli 2019 (150 T€) und zum anderen auf die gute Vermarktung der Westtribüne zurückzuführen. Demgegenüber stehen jedoch um 517 T€ erhöhte Aufwendungen. Aus der Verlängerung der Namensrechte ergeben sich ungeplante Abschreibungen in Höhe von 150 T€. Daneben ergibt sich rückwirkend bis zum Jahr 2014 eine Erhöhung der Grundsteuer in Höhe von insgesamt 102 T€. Korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen liegen auch die veranstaltungsbedingten Kosten, die Kosten für Strom, Fernwärme und Reinigung sowie die Instandhaltungsaufwendungen über dem geplanten Wert. Insgesamt überschreitet das Ergebnis den geplanten Fehlbetrag um 167 T€.

Die Prüfung durch die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 28. Februar 2020 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2019 der Stadthalle sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

**Anlage/n:**

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Lagebericht

**Stadthalle Braunschweig  
Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung,  
Braunschweig**

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

**Aktiva**

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>29.969,00</u>	<u>26.873,00</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.748.090,00	13.204.059,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.916,00	27.115,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.789.837,00	3.730.182,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>57.832,31</u>	<u>353.995,34</u>
	<u>16.606.675,31</u>	<u>17.315.351,34</u>
	<u>16.636.644,31</u>	<u>17.342.224,34</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	818.327,93	574.418,48
2. Forderungen gegen Gesellschafter	498.856,70	509.798,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>170.218,78</u>	<u>171.493,59</u>
	<u>1.487.403,41</u>	<u>1.255.710,19</u>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<u>120.698,12</u>	<u>343.555,42</u>
	<u>1.608.101,53</u>	<u>1.599.265,61</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>29.091,20</u>	<u>31.242,04</u>
	<u><u>18.273.837,04</u></u>	<u><u>18.972.731,99</u></u>

**Stadthalle Braunschweig  
Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung,  
Braunschweig**

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

**Passiva**

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklagen	3.029.565,39	3.019.362,39
III. Bilanzverlust	<u>0,00</u>	<u>-10.887,50</u>
	<u>3.055.565,39</u>	<u>3.034.474,89</u>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<u>54.890,00</u>	<u>57.954,00</u>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	102.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>304.334,65</u>	<u>276.564,00</u>
	<u>406.334,65</u>	<u>276.564,00</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.665.112,63	14.859.934,50
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	196.026,06
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	840.841,13	406.961,51
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	65.966,11
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.351,03	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	29.978,67	74.850,92
davon aus Steuern:		
31.12.2019: € 26.433,77		
31.12.2018: € 30.221,48		
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>214.763,54</u>	<u>0,00</u>
	<u>14.542.283,46</u>	<u>15.603.739,10</u>
	<u>18.273.837,04</u>	<u>18.972.731,99</u>



**Stadthalle Braunschweig**  
**Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung,**  
**Braunschweig**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019**

	2019		2018
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		6.176.111,53	5.184.068,56
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuwendungen der Stadt: € 3.064,00; Vj.: € 3.065,00)		101.976,36	41.159,00
		<u>6.278.087,89</u>	<u>5.225.227,56</u>
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.703.845,35	-1.458.338,95
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.139.998,47		-2.208.957,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 2019: € 137.264,98 2018: € 138.953,86	-571.444,61		-566.439,57
		<u>-2.711.443,08</u>	<u>-2.775.397,13</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.992.077,96	-1.838.048,06
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-4.161.429,48</u>	<u>-3.336.723,97</u>
		-4.290.707,98	-4.183.280,55
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		251,46	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-249.802,30	-271.279,32
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>64.000,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		-4.540.258,82	-4.390.559,87
11. Sonstige Steuern		<u>-286.043,85</u>	<u>-183.336,75</u>
		-4.826.302,67	-4.573.896,62
12. Erträge aus Verlustübernahme		<u>4.692.505,67</u>	<u>4.359.798,12</u>
13. Jahresfehlbetrag		-133.797,00	-214.098,50
14. Verlustvortrag		-10.887,50	-13.911,98
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		<u>144.684,50</u>	<u>217.122,98</u>
16. Bilanzverlust		<u>0,00</u>	<u>-10.887,50</u>



**Stadthalle Braunschweig  
Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung,  
Braunschweig**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

**1. Grundlagen des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig.

Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist das Vermieten von Räumen und Flächen und damit im Zusammenhang stehenden Nebenleistungen für Veranstaltungen aller Art.

Die Jahresverluste der GmbH werden nach § 17 des Gesellschaftsvertrages bis zur Höhe der in den Wirtschaftsplänen ausgewiesenen Jahresfehlbeträge von den Gesellschaftern entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis abgedeckt.

Gemäß Pachtvertrag mit der Stadt Braunschweig vom 2. Oktober 2014 ist die Gesellschaft berechtigt, die Stadthalle im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben. Gleichzeitig verpflichtet sie sich, die ordnungsgemäße Erhaltung und Unterhaltung auf eigene Rechnung vorzunehmen.

Ebenfalls mit Datum vom 2. Oktober 2014 wurde der Pachtvertrag über das Eintracht-Stadion abgeschlossen. Danach ist die Gesellschaft auch berechtigt, das Stadion im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben bei gleichzeitiger Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Erhaltung und zur Unterhaltung.

Seit dem 1. Januar 2013 ist die GmbH Pächterin des auf dem Grundstück Leonhardplatz 1 stehenden öffentlichen Parkdecks sowie der Straße „An der Stadthalle“. Die Nutzung und der Betrieb sowie die Verpflichtung zur Bauwerkserhaltung durch die Gesellschaft sind im Pachtvertrag vom 2. Oktober 2014 geregelt.

Mit Wirkung vom 30. Juni 2014 ist die Gesellschaft Eigentümerin der Volkswagen Halle Braunschweig. Gemäß Kaufvertrag vom 13. Juni 2014 hat die Gesellschaft das zu Gunsten der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig im Erbbaugrundbuch eingetragene Erbbaurecht einschließlich der darauf errichteten Volkswagen Halle gekauft. Gleichzeitig wurde die Vertragsdauer im Erbbaurechtsvertrag bis zum 31. Dezember 2112 verlängert.

Seit 2012 hat die Gesellschaft ein Nachhaltigkeitsmanagement eingeführt und lässt sich hier jährlich nach dem „Green Globe“ Standard zertifizieren. Zusätzlich hat die Gesellschaft die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und den Nachhaltigkeitskodex der deutschen Veranstaltungsbranche „fairpflichtet“ mitgezeichnet. Somit verpflichtet sich die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH im Rahmen ihrer Aufgabenbereiche und Handlungsmöglichkeiten zu einem verantwortungsbewussten nachhaltigen Handeln, das möglichst umfassend ökonomische, ökologische und gesellschaftliche / sozio-kulturelle Aspekte berücksichtigt. Die



Überprüfung und Fortentwicklung der Aufgaben- und Handlungsmöglichkeiten erfolgt jährlich im Rahmen der Re-Zertifizierung Green Globe. Als Zeichner der Ausbildungsinitiative 100pro verpflichtet sich die GmbH zur Gewährleistung einer hohen Ausbildungsqualität und Erfüllung fairer Ausbildungsbedingungen.

## **2. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

## **3. Wirtschaftsbericht**

### **3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das MEBa 2019 (Meeting und Eventbarometer)<sup>1</sup>, welches der EVVC (Europäischer Verband der Veranstaltungszentren) gemeinsam mit dem GCB (German Convention Bureau) durch das EITW (Europäisches Institut für Tagungswirtschaft an der FH Harz) erstellen lässt, ergibt bei den beruflich motivierten Veranstaltungen eine konstante Entwicklung. Ausgehend von bundesweit 2,89 Mio. Veranstaltungen pro Jahr nehmen diese einen Anteil von 66% ein. Die Gesamtzahl der Veranstaltungen entwickelt sich auf hohem Niveau leicht rückläufig.

Die für die Gesellschaft relevanten Größenordnungen 100 bis 1.000 Teilnehmer sind insgesamt leicht fallend. Der Anteil der Veranstaltungen mit hybriden Elementen ist weiter steigend. 40% der Veranstaltung im Tagungs- und Kongressbereich nutzen mindestens mobile Anwendungen, Live-Streaming, Videokonferenz oder Cloud-Services.

### **3.2. Geschäftsverlauf**

Die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH hat im Jahr 2019 in den drei Betriebsstätten 526 Veranstaltungen mit insgesamt 899.803 Teilnehmern durchgeführt. (Vorjahr: 508 Veranstaltungen; 861.292 Teilnehmer)

---

<sup>1</sup> [https://www.eitw.de/drupal\\_6\\_22/node/19](https://www.eitw.de/drupal_6_22/node/19) (24.01.2020: 11.00 Uhr

In der Betrachtung der wesentlichen Marktsegmente ergeben sich folgende Daten:

	2019		2018	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	141	223.692	132	248.586
Gesellschaftliche Veranstaltungen	59	36.049	73	43.419
Tagung/Kongress	228	59.366	206	50.457
Sport	72	533.785	66	474.171
Ausstellungen/Sonstiges	26	46.911	31	44.659
Gesamt	526	899.803	508	861.292

Letztmalig vor der Sanierung der Betriebsstätte Stadthalle (voraussichtlich ab April 2021) konnte die interne Zielmarke von über 500 Veranstaltungen im Jahr 2019 übertroffen werden, auch die Besucherzahl steigerte sich fast auf die Marke von 900.000 Gästen. Es ergibt sich eine annähernd konstante durchschnittliche Besucherzahl von 1.710 Gästen (VJ 1.695 Gäste).

Erneut liegen die Gründe hierfür im Wesentlichen im Bereich Sport. Spielplanabhängig fanden mehr Spiele der Dauernutzer Basketball und Fußball statt und die Besucherzahlen haben sich hier verbessert bzw. stabilisiert. Die Entwicklung bei den kulturellen Veranstaltungen entspricht den Erwartungen, wobei der statistische Ausreißer „Klasse wir singen“ aus dem Jahr 2018 fast kompensiert werden konnte. Die Gesellschaftlichen Veranstaltungen sowie die Ausstellungen/Sonstigen unterliegen standardmäßig normalen Schwankungen.

Das Kongressjahr 2019 war neben vielen wiederkehrenden Veranstaltungen, geprägt von neuen Veranstaltungsformaten einiger Großkunden und einem Bundesparteitag.

Erstmals hat die Gesellschaft ohne Sonderveranstaltung (2014 ETCH) die 6 Mio. Euro Umsatzmarke überschritten, womit nicht nur der Planansatz, sondern auch die Erträge gegenüber dem Vorjahr deutlich übertroffen wurden. Analog ergeben sich bei den Aufwendungen dadurch auch Steigerungen, das Defizit konnte aber gegenüber dem Plan um rund 345 T€ reduziert werden. Wesentliche Gründe für die Steigerungen auf Aufwandsseite sind Instandhaltungsmaßnahmen, hier im Wesentlichen Kosten für den Weiterbetrieb der Stadthalle sowie im Bereich Veranstaltungskosten und Raumaufwendungen, die aber einhergehen, mit den höheren Erträgen.

Nachhaltigkeit: Auch 2019 konnte die Zertifizierung nach Green Globe erfolgreich durchlaufen werden. Gerade vor dem Hintergrund der Sanierung der Stadthalle wird die Gesellschaft das Thema Nachhaltigkeit mit all seinen Facetten zukünftig noch intensiver bearbeiten.

Compliance: Nach zwei Jahren der Implementierung der Compliance Regeln im Betrieb haben sich die Prozesse verfestigt und werden nahezu problemlos angewandt. Im Bereich der IT Compliance ist eine ständige Überprüfung der Prozesse notwendig. Neue Softwareanwendungen sind einzubinden bzw. vor Implementierung zu prüfen.

### 3.3. Ertragslage

#### Stadthalle

Die Zahl der Veranstaltungen in der Stadthalle liegt mit 316 Veranstaltungen (Vorjahr 306) über dem Ergebnis des Vorjahres, auch die Besucherzahlen steigen auf 202.025 (188.666) an.

Der Zuwachs an Veranstaltungen resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der kulturellen Veranstaltungen im Großen Saal. Die Gesellschaftlichen Veranstaltungen bleiben auf einem niedrigen Niveau mit Rückgang der durchschnittlichen Besucherzahl.

Die Umsatzerlöse liegen bei 2.374 T€ (Vorjahr 2.170 T€), dem Zuwachs an Veranstaltungen und Veranstaltungsarten entsprechend über dem Planansatz sowie über Vorjahr.

Den gegenüber Plan um 374 T€ höhere Umsatzerlösen stehen 382 T€ höhere Gesamtaufwendungen gegenüber. Die Überschreitung der Aufwendungen resultiert natürlich aus den höheren Veranstaltungskosten sowie den erhöhten Reinigungsaufwendungen, aber im Wesentlichen sind die erhöhten Instandhaltungsaufwendungen zum Weiterbetrieb der Stadthalle sowie die Anpassung der Nutzungsdauer für das Anlagevermögen, das nicht über den Schließungszeitpunkt hinaus genutzt werden kann (218 T€) die Ursache.

Allein für den Weiterbetrieb der Stadthalle mussten inkl. Rechts- und Beratungskosten 130 T€ aufgewendet werden.

Insgesamt liegt die Steigerung der Umsatzerlöse über dem Anstieg der Aufwendungen, der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Stadthalle beträgt insgesamt 2.202 T€ und liegt damit um 13 T€ schlechter als der Planansatz von 2.189 T€.

#### Volkswagen Halle

Insgesamt wurden 100 (106) Veranstaltungen mit 254.583 (273.745) Besuchern durchgeführt. Die Zahlen des Vorjahres beinhalten „Klasse wir singen“ mit 61 Tsd. Besuchern und 9 Veranstaltungen, ohne Berücksichtigung dieser Sonderveranstaltung konnten die Besucherzahlen gesteigert werden.

Die Basketball Löwen Braunschweig verzeichnen eine deutliche Zunahme der durchschnittlichen Zuschauerzahl auf rd. 3,4 Tsd (VJ 2,8 Tsd).

Die Umsatzerlöse liegen bei 2.582 T€ was eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (1.741 T€) und gegenüber Plan (1.691 T€) bedeutet. Es konnten gegenüber der Planung und den Vorjahren mehrere Großveranstaltungen und ein Bundesparteitag durchgeführt werden, die sowohl bei den Mieten als auch in den Bereichen Dienstleistungen und Technische Einrichtungen die Erlöse gesteigert haben. Auch der Bereich Gastronomie, die Parkgebühren und eine neue Logenvermietung tragen zu den hohen Umsatzerlösen bei.

Den über Plan liegenden Umsatzerlösen von 891 T€ stehen gestiegene Aufwendungen im Bereich Veranstaltungskosten sowie Raumaufwendungen (Reinigung, Strom und Fernwärme) gegenüber. Zusätzlich waren im Bereich Instandhaltung außer einem großen Wasserschaden auch einige unvorhergesehene Reparaturen und Prüfungen zur Einhaltung von Sicherheitsvorgaben notwendig. In Summe liegen die Gesamtaufwendungen 665 T€ über Plan.

Der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Volkswagen Halle beträgt insgesamt 1.319 T€ und liegt damit 308 T€ besser als der Planansatz von 1.627 T€.

#### Eintracht-Stadion

Im Eintracht-Stadion wurden 110 Veranstaltungen (Vorjahr 96) mit 443.195 (398.881) Besuchern durchgeführt. Die höhere Besucherzahl lässt sich fast ausschließlich durch Eintracht Braunschweig mit einem zusätzlichen Spiel und den sich wieder verbesserten Besucherzahlendurchschnitt erklären (18,5 auf 20,1 Tsd. pro Spiel). Die Anzahl an den Veranstaltungen steigt weiter durch die Erhöhung der Veranstaltungen im Business Bereich der Westtribüne speziell der Tagungen (Prüfungen TU).

Die Umsatzerlöse liegen bei 1.220 T€ und damit noch unter Vorjahresniveau (1.273 T€) allerdings über Plan (891 T€). Die Planüberschreitung resultiert aus der Verlängerung des Vertrags über die Namensrechte Eintracht (150 T€) sowie aus der Steigerung der Erlöse aus der Vermietung der Westtribüne mit den dazugehörigen Dienstleistungen und technischen Einrichtungen.

Die Gesamtaufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Plan um 517 T€, davon jedoch 150 T€ durch die vollständige Abschreibung der Namensrechte, die auch den Umsatz um 150 T€ erhöht haben sowie durch die unerwartete rückwirkende Erhöhung der Grundsteuer von 102 T€. Analog zu den gestiegenen Erlösen im Umsatzbereich liegen auch die veranstaltungsbedingten Kosten über Plan, gleiches gilt für die Kosten für Strom, Fernwärme und Reinigung. Bei den Aufwendungen für Instandhaltung ergibt sich ein Mehrbedarf (110 T€) im Wesentlichen durch diverse kleinere notwendige Maßnahmen zum Betriebserhalt u.a. aus dem Bereichen Laufbahn, Businessbereiche, Videowände usw.

Der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Eintracht-Stadion beträgt insgesamt 1.171 T€ und liegt damit 167 T€ unter dem Planansatz von 1.004 T€.

#### Gesamtbetrieb

Das Jahresergebnis der Stadthallen Betriebsgesellschaft weist bei Gesamterträgen in Höhe von 6.278 T€ (5.225 T€) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 10.855 T€ (9.528 T€) sowie einem Zins-/Finanzergebnis von -250 T€ (-271 T€) und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage von 134 T€ (203 T€) einen Verlust von -4.693 T€ (Vorjahr -4.371 T€) aus. Gegenüber dem Planansatz von -4.819 T€ ergibt sich eine positive Abweichung von 127 T€.

## Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 46 (47) Mitarbeiter (darunter acht Teilzeitstellen, und sechs Auszubildende) beschäftigt.

Der Personalaufwand ist trotz Tarifierhöhungen und tariflicher Stufungen gegenüber dem Vorjahr um rd. 2 % gesunken. Ursachen hierfür sind das Ausscheiden von 3 Mitarbeitern, sowie zwei Langzeiterkrankte. Dabei sind die Aufwendungen für externe Mitarbeiter gestiegen.

### **3.4. Finanzlage**

Die geringfügige Veränderung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Entnahme aus der Kapitalrücklage zur Neutralisierung der durch die Modernisierungsmaßnahmen der Stadthalle (Projekt 2009) entstandenen Aufwendungen (134 T€) und einer Zuführung in die Kapitalrücklage zur Tilgung des Darlehens aus Anlass des Kaufes der Volkswagen Halle (144 T€).

Darüber hinaus sind zwecks Ausgleich des vorjährigen Bilanzverlusts 11 T€ in die Kapitalrücklage eingestellt worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzieren sich um die Tilgungssumme 2019, da im Jahr 2019 keine Darlehensaufnahme erfolgt ist.

Zukünftige Investitionen sollen jedoch weiterhin über langfristige externe Darlehensaufnahmen finanziert werden.

Kurzfristig steht über eine Cashpool-Vereinbarung mit der Stadt Braunschweig jederzeit eine Darlehenssumme bis 1,7 Mio.€ zur Verfügung.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Zur Absicherung der Liquiditätslage wird ein monatlicher Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldein- und -ausgänge vermittelt.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2019 jederzeit ihre Verbindlichkeiten zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen begleichen. Die Liquiditätslage ist gesichert.

### **3.5. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,70 Mio. € auf rd. 18,27 Mio. €. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Anlagevermögens aufgrund der laufenden Abschreibungen sowie den geringeren Guthaben bei Kreditinstituten.

Die in 2019 getätigten Investitionen belaufen sich auf 1.286 T€, wobei als wesentliche Investitionen die Namensrechte im Eintracht-Stadion in Höhe von 300 T€, die Klimatisierung des Business Bereiches (301 T€) und die Finalisierung der Arenabeleuchtung (155 T€) in der Volkswagen Halle und die Übernahme der Theken im Eintracht-Stadion in Höhe von 135 T€ zu nennen sind.

#### **4. Prognosebericht**

##### Allgemein:

Insgesamt entwickelt sich nach Einschätzung der Geschäftsführung der Veranstaltungsmarkt 2020 weiterhin konstant bis leicht steigend. Für die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH lassen sich Marktentwicklungen jedoch absehbar nicht mehr projizieren. Durch die erst im vierten Quartal 2019 freigegebene Vermarktung der Stadthalle ab Sommer 2020 werden statistische Daten nur bedingt aussagekräftig sein. Die Belegungszahlen für 2020 werden deutlich reduziert sein, da durch die späte Buchbarkeit für die Kunden gewohnte Belegungszahlen nicht mehr zu erwarten sind.

Bezogen auf die für 2020 vorliegenden verbindlichen Buchungen der Betriebsstätten geht die Geschäftsführung von einer deutlich reduzierten Veranstaltungszahl aus. Wie oben erwähnt, kam die Buchungsfreigabe für die Betriebsstätte Stadthalle deutlich zu spät, um die den Buchungsstandard der Vorjahre zu erreichen. Kunden haben sich neu orientiert und können oder wollen ihre Entscheidungen nicht mehr verändern.

Trotz des Verlegens von Veranstaltungen zwischen den einzelnen Betriebsstätten, ist davon auszugehen, dass sich die Veranstaltungszahl um rund ein Drittel reduzieren wird.

Eine über 2020 hinausgehende Prognose lässt sich seriös nicht stellen. Die in der mittelfristigen Finanzplanung gesteckten Ziele scheinen realistisch, da sich der Veranstaltungsmarkt insgesamt positiv entwickelt. Aufgabe wird es sein, einen Weg zu finden, der sowohl die monetären Aspekte der Veranstaltungsbuchung berücksichtigt, wie auch die Möglichkeiten eröffnet, lokalen Veranstaltern mit geringen Budgets die Chance zu bieten ihre Veranstaltungen durchzuführen, um als GmbH auch weiterhin die Orte für das bürgerliche Miteinander zu bieten und den Menschen der Region ein attraktives Veranstaltungsprogramm zu ermöglichen.

Noch mehr als in den Vorjahren erfordern die Rahmenbedingungen des verabschiedeten Wirtschaftsplans 2020 ein sehr hohes Maß an Kostendisziplin und Kreativität. Ständige Veränderungen der Restriktionen vereinfachen die Planung und deren Umsetzung nicht.

Die personellen Ressourcen der Gesellschaft wurden durch die Planungen zur Sanierung der Stadthalle sehr stark beansprucht. Hinzu kommt ein hoher zeitlicher Aufwand für die Kundenabstimmungen zur Verlegung von Veranstaltungen nach Sanierungsbeginn. Ebenfalls ist im Jahr 2020 der Umzug der Mitarbeiter und der Technik aus der Stadthalle final zu organisieren.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Gesamtumsatz von 4.265 T€ und einem Jahresergebnis von -5.346 T€ geplant.

#### Betriebsstätten

##### Stadthalle:

Nach aktuellem Stand wird nun 2020 das letzte volle Betriebsjahr der Stadthalle, die Buchungslage wird jedoch mit den Vorjahren nicht vergleichbar sein. Z.B. hat sich das Staatsorchester Braunschweig entschlossen, die Sinfoniekonzertreihe ab September im Großen Haus des Staatstheaters durchzuführen, was allein 8 Veranstaltungen ausmacht. In wieweit sich die Buchungslage für die Stadthalle noch verbessern lässt, kann nicht verlässlich gesagt werden. Die Gesellschaft wird die vertrieblichen Aktivitäten für kurzfristige Veranstaltungsanfragen intensivieren, was aber z.B. im Bereich Show/Konzertveranstaltungen nur noch wenig von Erfolg gekrönt sein wird.

Formal gibt es auch immer noch keine Freigabe der Bauordnung zum Weiterbetrieb nach Sommer 2020. Die Gespräche hierzu befinden sich aber auf einem guten Weg und in der finalen Phase. Mit den Stammkunden werden soweit möglich Rückverlegungsvereinbarungen getroffen. Insgesamt ist die Situation unbefriedigend, da sowohl die Kunden als auch die Mitarbeiter gern verlässlicher gearbeitet hätten.

##### Volkswagen Halle:

Für die Arena am Bürgerpark stellt sich die Buchungslage grundsätzlich positiv dar, ein erneut sehr gutes Show-/Konzert-Jahr wird flankiert von guten Tagungsbuchungen. Als sportliches Highlight steht eine Weltmeisterschaft im Formationstanz auf dem Programm.

Beim Ankernutzer Basketball entwickeln sich die Besucherzahlen weiterhin positiv. Im Sommer 2019 konnte ein 3-Jahresvertrag mit deutlich verbesserten Konditionen geschlossen werden.

Deutlich reduziert ist der Bereich Abi-Bälle, da durch die Umstellung von G8 auf G9 im laufenden Jahr nur die Integrierten Gesamtschulen Abschlussklassen haben.

Die Volkswagen Halle gilt es im Laufe des Jahres technisch zu prüfen und ggf. zu ertüchtigen, ebenfalls laufen die Umzugsvorbereitungen und dafür notwendige Maßnahmen bereits an.

##### Eintracht Stadion:

Der Ankernutzer Eintracht Braunschweig GmbH & Co KGaA hat sich sportlich stabilisiert, es ist für die laufende Saison nicht von einer Verschlechterung der Situation auszugehen. Die Zusammenarbeit mit dem Team der Eintracht gestaltet sich auf Grund der deutlich reduzierten Personaldecke nicht immer ganz problemfrei aber noch zu händeln. Ein Wiederaufstieg in die

2. Liga wäre wünschenswert, kann aber durch die Geschäftsführung leider nicht prognostiziert werden.

Als Highlight erwartet das Stadion 2020 die 120. Deutschen Leichtathletik Meisterschaften, eingebunden in die s.g. German Finals werden am Wochenende 06./07. Juni die deutschen Top-Athleten versuchen sich für die Olympischen Spiele in Tokyo zu qualifizieren.

Konstant zeigen sich die New Yorker Lions, für die 2020 zehn Spiele im Eintracht Stadion erwartet werden.

#### Personal:

Auf Grund der erwarteten Sanierungsdauer der Stadthalle von drei Jahren ist auch das Thema Auslastung Personal erneut auf der Agenda nach oben gerückt. Zusammen mit dem Kollegium sind erste Ideen gesammelt und entwickelt worden, wie die freiwerdenden Kapazitäten für alle Seiten am besten genutzt werden können. Dieser Prozess ist nicht abgeschlossen, aber auf einem zielführenden Weg. Im August wird nur noch der Ausbildungsplatz der Fachkraft für Veranstaltungstechnik wiederbesetzt, die Ausbildung zur/zum Veranstaltungskaufrau / -mann wird zunächst ausgesetzt.

### **5. Risikobericht**

Die Veranstaltungs- und Besucherzahlen werden sich 2020 planmäßig verringern. Wieder zur Verfügung stehende Buchungsoptionen werden nicht mehr in Gänze gefüllt werden können. Für die Folgejahre 2021 ff. ergeben sich insoweit Risiken, das die verbindlichen Buchungen ab Sanierungsbeginn noch ausstehen.

Auch im nun endgültig letzten Betriebsjahr der Stadthalle bleibt als grundsätzliches Risiko ein Ausfall der technischen Anlagen der Betriebsstätte. Es wurden noch betriebserhaltenden Maßnahmen ergriffen, ein kapitaler Anlagenausfall ist jedoch nicht ausgeschlossen.

Im Bereich der Show/Konzert Veranstaltungen erhöhen sich die statischen Anforderungen an die Spielstätten aktuell teilweise signifikant. Erste Produktionen können nur noch unter Einsatz eines hohen technischen Aufwandes realisiert werden, hier ist die Entwicklung und damit die Marktfähigkeit speziell der Volkswagen Halle zu beobachten.

Die allgemeine Sicherheitslage stellt nach wie vor ein abstraktes Risiko dar, welches erhöhte Aufmerksamkeit aller Beteiligten bedarf. Die regelmäßige Überprüfung sowie eine Gefährdungsbeurteilung ist bei vielen Veranstaltungen angezeigt. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden kann hier als sehr positiv bezeichnet werden.



Latent bleibt auch das Risiko bei personalintensiven Dienstleistungen. Tarifsteigerungen und Leistungsfähigkeit der einzelnen Partnerunternehmen sind intensiv zu beobachten.

Der Zeitpunkt der sanierungsbedingten Schließung der Betriebsstätte Stadthalle ist nun auf Anfang April 2021 festgelegt, ein endgültiger Termin zur Wiedereröffnung lässt sich auch in diesem Lagebericht noch nicht festlegen. Erst nach Vergabe eines Auftrages kann sich ein Auftragnehmer dazu äußern. Hieraus ergeben sich grundsätzliche Risiken für die Veranstaltungsbelegung. Zunächst wird es aber wesentlich sein, einen leistungsfähigen Auftragnehmer für die Sanierung der Stadthalle zu bekommen.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung werden aktuell keine expliziten Marktrisiken oder bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

## **6. Chancenbericht**

Für den Zeitraum der Stadthallensanierung ist es weiterhin Ziel, Bestandskunden zufriedenzustellen und den Menschen der Region auch während der Sanierung die Plattform für kulturelle Highlights zu sein.

Gemeinsam mit dem Gesellschafter Stadt Braunschweig sind die Rahmenbedingungen und Ziele zum zukünftigen Betrieb der Location abzustecken, um sich am regionalen und nationalen Markt weiterhin gut zu platzieren.

Digitalisierung und nachhaltige Modernisierung auch der Betriebsstätten Volkswagen Halle und Eintracht-Stadion bieten Chancen diese Ziele zu erreichen.

### Fazit:

Das wirtschaftliche Ergebnis 2019 übersteigt die Planungen deutlich. Bei Bereinigung der Zahlen um Sondereffekte, wie nicht geplante Aufwendungen für den Weiterbetrieb der Stadthalle oder Grundsteuerabgaben im Stadion, würden sich die Zahlen noch verbessern.

Auch wenn der Betrieb der Stadthalle über das Jahresende 2020 hinausgeführt wird, sind für die kommenden Jahre solche Ergebnisse nicht zu erwarten.

Das Team der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH wird die Herausforderung annehmen, mit einem leistungsstarken Partner die Sanierung in Angriff zu nehmen und gleichzeitig verlässlicher Partner der Kunden in den Betriebsstätten Volkswagen Halle und Eintracht- Stadion zu sein.

Braunschweig, 27. Januar 2020



Stephan Lemke Geschäftsführer